



ENERGIEEFFIZIENZ

E-CONTROL

Profitieren. Überall, wo Energie effizient genutzt wird.



PROFITIEREN. WO IMMER SIE ENERGIE BRAUCHEN.

# Inhalt

- 05** Energiesparen
- 11** Energieverbrauch und Kosten
- 12** Energieeffizienz und Mobilität
- 14** Energieeffizienz und Heizen
- 17** Energieeffizienz und Stromverbrauch
- 18** Haushaltsgeräte
- 20** Info- und Unterhaltungselektronik
- 23** Energiesparlampen
- 25** Lieferantenwechsel



# Energiesparen bringt bares Geld. Wenn man den Kopf rechtzeitig einschaltet.

Vom Aufdrehen der Heizung in der Früh bis zum Ausknipsen der Nachttischlampe am Abend: Energie ist aus unserem Alltag nicht wegzudenken.

Doch so selbstverständlich uns Energie jeden Tag begleitet, so sehr verdient sie aufmerksame Beachtung: Denn ein verantwortungsvoller Umgang mit Energie hilft nicht nur uns, sondern auch dem Klima und der Umwelt. Und nicht nur das: Wer rund um das Thema Energie seinen Kopf rechtzeitig einschaltet, spart darüber hinaus viele, viele Euro.





Jeder Beitrag ist wichtig: Durch den effizienten Umgang mit Energie kann ein durchschnittlicher Haushalt jährlich bis zu 1.100 € sparen.

# Beim Energiesparen zählt jeder Beitrag. Und sei er noch so klein.

Den Energieverbrauch in die richtige Richtung lenken.  
Am besten gemeinsam.

Der Energieverbrauch in Österreich kennt in den letzten Jahren nur eine Richtung: die nach oben. So hat sich der Energiebedarf der Haushalte in den letzten Jahren fast verdoppelt. Viele Faktoren sind dafür verantwortlich: mehr Haushaltsgeräte, mehr Wohnfläche, mehr private PKWs etc. Da die Auswirkungen eines weiteren Energieanstiegs weder für die Geldbörse der Verbraucher noch für unsere Umwelt von Vorteil sind, ist es nun höchste Zeit für eine Trendumkehr. Wenn jeder von uns einen kleinen Beitrag leistet, steht unterm Strich letztlich eine große Wirkung.

Energie sparen ist ganz einfach.  
Wir sagen Ihnen, wie's geht.

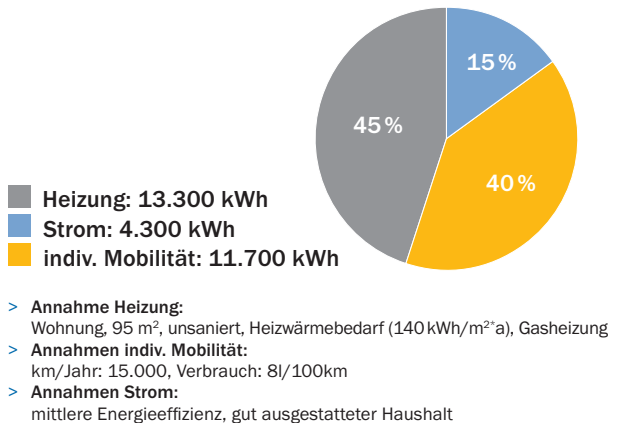
Die E-Control ist die unabhängige Regulierungsbehörde für den Strom- und Gasmarkt in Österreich und ist allen Energiekonsumenten Österreichs verpflichtet. Darum weisen wir Ihnen mit dieser Broschüre den Weg zum effizienten Umgang mit Energie. Die vielen praktischen Tipps, Infos und Rechenbeispiele auf den folgenden Seiten zeigen auf, wie sich der Verbrauch in Österreichs Haushalten aufteilt, welche Geräte die teuersten Energiefresser sind und wie jeder Einzelne von uns den Energieverbrauch nachhaltig senken kann.

# Im Haushalt sollte man mit Energie vor allem eines tun: haushalten.

Um das mögliche Einsparungspotenzial im Haushalt erkennen zu können, lohnt es sich, etwas näher hinzuschauen. Woraus setzt sich der Energieverbrauch zusammen? Welcher Knopfdruck kostet wie viel? Die folgenden Tabellen helfen Ihnen, die Zusammenhänge klar zu sehen – und beim Energiesparen dort anzusetzen, wo es Zählbares bringt.

## Wie sich der Gesamtenergieverbrauch eines durchschnittlichen Haushalts zusammensetzt.

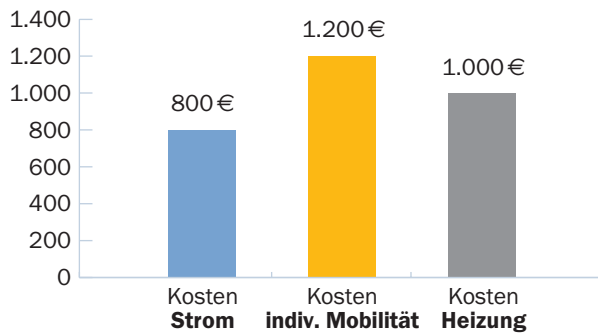
Der Gesamtenergieverbrauch eines durchschnittlichen 3-Personen-Haushaltes beträgt rund **29.300 kWh** pro Jahr und unterteilt sich auf die Sektoren **Heizung, individuelle Mobilität und Strom**.





**Was dieser Gesamtenergieverbrauch einen Durchschnittshaushalt pro Jahr kostet.**

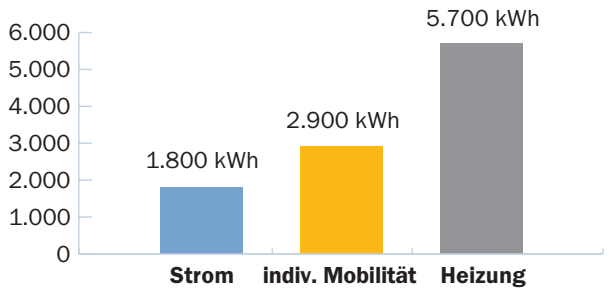
Die gesamten Energiekosten betragen rund 3.000 € pro Jahr und schlüsseln sich folgendermaßen auf.



Strom: 0,18 €/kWh, Gas: 0,08 €/kWh, Treibstoff: 1 €/Liter

### Rechenbeispiel in kWh.

Bei einem durchschnittlichen 3-Personen-Haushalt besteht ein Einsparungspotenzial von **10.400 kWh**. Das entspricht **rund 35% des jährlichen Gesamtenergieverbrauchs**.



### Rechenbeispiel in Euro.

Durch Energieeffizienz sind **jährliche Ersparnisse** von bis zu **1.100 €** machbar. Bei der **individuellen Mobilität** sind **Einsparungen** bis zu **25%** möglich, bei den **Strom- und Heizkosten** können Sie jeweils sogar bis zu **43%** einsparen!

#### Energieeffizienz-Maßnahmen:

##### > Strom:

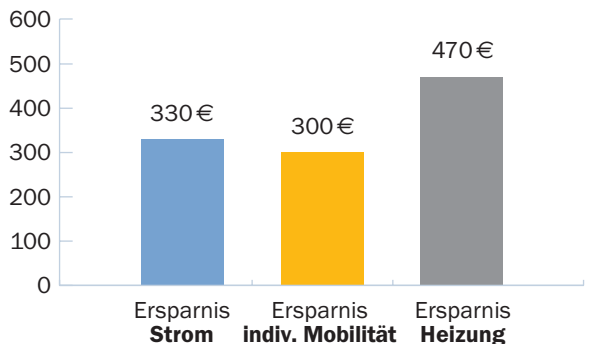
Modernisierung aller Geräte

##### > individuelle Mobilität:

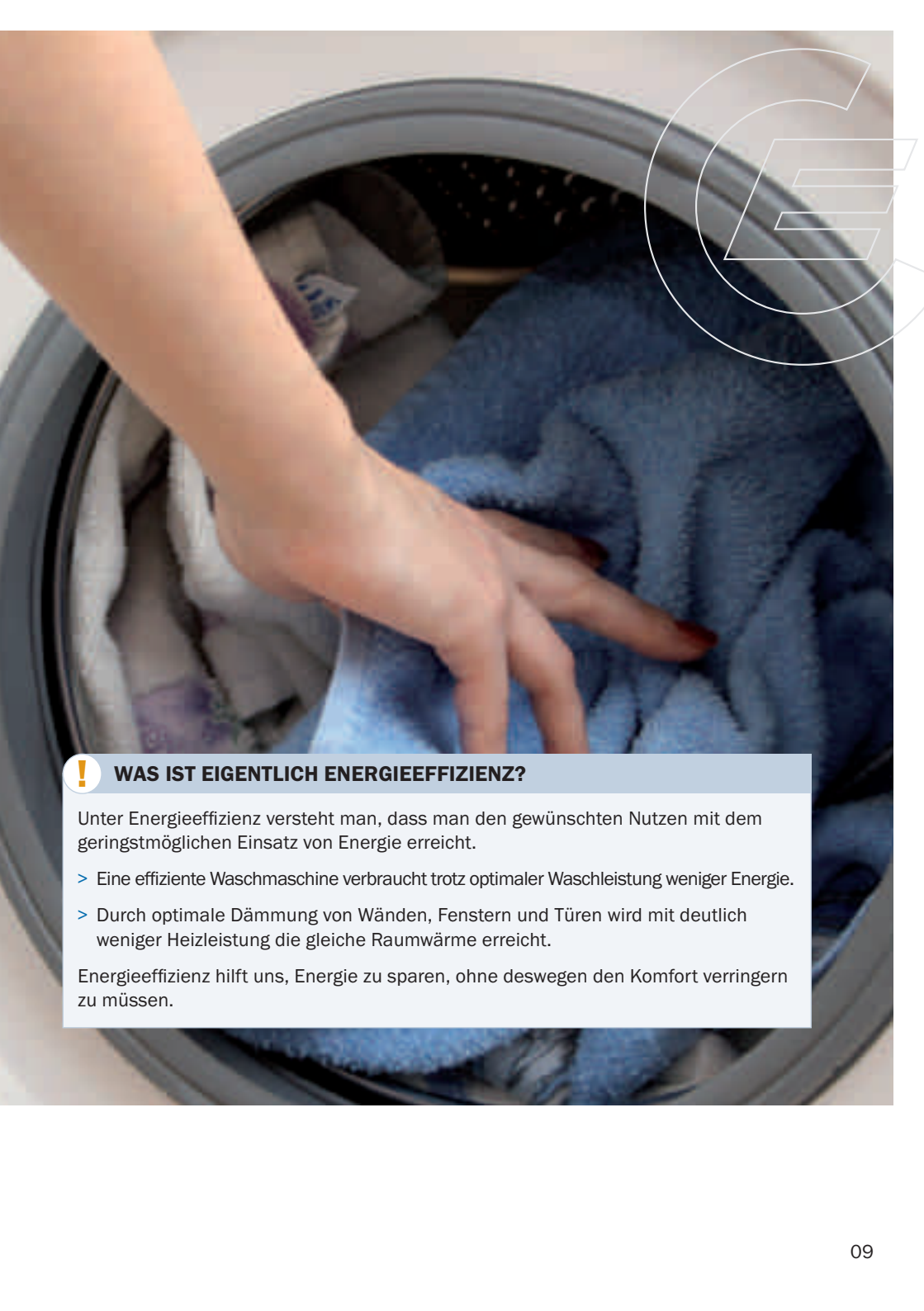
Anschaffung Auto mit einem Verbrauch von 6l/100km

##### > Heizung:

Sanierung/ Reduzierung des Heizwärmebedarfs auf 80 kWh/m<sup>2</sup>\*a







## WAS IST EIGENTLICH ENERGIEEFFIZIENZ?

Unter Energieeffizienz versteht man, dass man den gewünschten Nutzen mit dem geringstmöglichen Einsatz von Energie erreicht.

- > Eine effiziente Waschmaschine verbraucht trotz optimaler Waschleistung weniger Energie.
- > Durch optimale Dämmung von Wänden, Fenstern und Türen wird mit deutlich weniger Heizleistung die gleiche Raumwärme erreicht.

Energieeffizienz hilft uns, Energie zu sparen, ohne deswegen den Komfort verringern zu müssen.



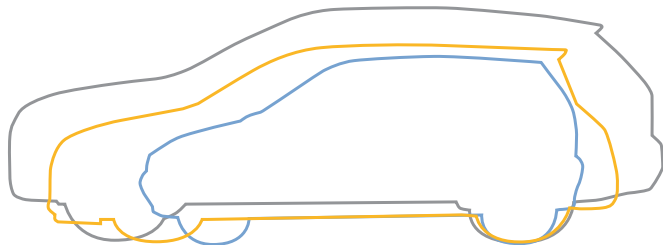
Damit Ihre Benzinrechnung nicht unnötig unter Druck gerät:  
Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck Ihres Fahrzeugs.

# Mit Effizienz fährt man besser. Auch im Auto.

Wer das optimale Ergebnis mit dem minimal möglichen Einsatz erzielt, bringt Effizienz auf die richtigen Bahnen. Und das gilt natürlich auch für das Verhalten im Straßenverkehr.

- > Im Jahr 2008 waren in Österreich 4,2 Millionen Personenkraftwagen zugelassen. Damit hat der Individualverkehr ein enormes Ausmaß erreicht.
- > Ein PKW bietet großes Einsparpotenzial. Nicht nur der Verbrauch des jeweiligen Fahrzeugtyps ist ausschlaggebend, sondern auch das persönliche Fahrverhalten des Lenkers.
- > Falls Sie derzeit an die Neuanschaffung eines PKWs denken, so können Sie mit der Wahl eines effizienten Modells den Verbrauch allein mit Ihrer Kaufentscheidung auf Jahre hinaus beeinflussen.

- SUV
- Mittelklassewagen
- Kleinwagen



# Ein effizienterer PKW zahlt sich aus. Kilometer für Kilometer.

Entscheidet man sich für ein Auto mit einem Verbrauch von 6 Litern (Durchschnittsverbrauch pro 100 km) gegenüber einem Auto mit einem Verbrauch von 8 Litern (Durchschnittsverbrauch pro 100 km), so spart man bei gleichem Nutzverhalten automatisch 300 € jährlich.

Durch Betrachtung des individuellen Fahrverhaltens wird man erkennen, dass es viele unnötige, mit dem PKW zurückgelegte Fahrten gibt. Durch eine Reduktion kann man jedoch einen hübschen Batzen einsparen: Durch 5.000 nicht gefahrene Kilometer ersparen Sie sich beispielsweise 400 € pro Jahr.



## Jährliches Einsparpotenzial durch einen effizienteren PKW gegenüber einem PKW mit 8 l Verbrauch:

Verbrauch	jährliche Ersparnis
8 l/100 km	0 €
6 l/100 km	300 €
4 l/100 km	600 €



### Jährliches Einsparpotenzial durch Änderung des Fahrverhaltens (Annahme: PKW 8l/100 km):

nicht gefahrene km	jährliche Ersparnis
1.000 km/Jahr	80 €
2.000 km/Jahr	160 €
3.000 km/Jahr	240 €
4.000 km/Jahr	320 €
5.000 km/Jahr	400 €



### ! TIPPS FÜR EFFIZIENTES AUTOFAHREN.

- > Durch vorausschauendes Fahren lässt sich der Kraftstoffverbrauch um bis zu 30% reduzieren.
- > Schon ab 10 bis 20 Sekunden Standzeit wie z. B. an Ampeln zahlt sich das Abstellen des Motors aus.
- > Vermeiden Sie unnötigen Ballast und Luftwiderstand. Ein zusätzliches Gewicht von nur 20 kg erhöht den Benzinverbrauch um ca. 1%. Ein Fahrraddachträger bewirkt einen Mehrverbrauch von 10%, ein Heckträger steigert den Verbrauch gar um 20%.
- > Die regelmäßige Überprüfung des Reifendrucks ist sehr wichtig. Ein um ein halbes Bar zu niedriger Reifendruck erhöht den Verbrauch bereits um bis zu 6%.
- > Stromfresser wie zum Beispiel Klimaanlage, Heckscheibenheizung oder Sitzheizung sollten nur im Bedarfsfall eingeschaltet werden. Allein die aktivierte Klimaanlage steigert den Kraftstoffverbrauch um ca. 10%.

# Richtiges Heizen senkt die Energiekosten.

Wer an Energieeffizienz denkt, sollte die Sanierungsmöglichkeiten des Eigenheims in Betracht ziehen. Nirgends sonst lassen sich im Haushalt mehr Energie und somit mehr Kosten einsparen, als mit cleverem Heizen.

- > Durch umfangreiches effizientes **Dämmen, Sanieren und das richtige Heizverhalten** sind **Einsparungen bis zu 50%** möglich.
- > Sanierungen und Erneuerungen erscheinen auf den ersten Blick oft recht kostspielig. Durch ein entsprechendes Einsparpotenzial machen sich diese Maßnahmen aber bereits schon nach wenigen Jahren bezahlt.
- > Die Heizkosten und das jeweilige Einsparpotenzial sind natürlich auch davon abhängig, ob Sie mit Pellets, Heizöl, Gas, Fernwärme oder einem anderen Brennstoff heizen.
- > Bei einer **Gasheizung** können Sie beispielsweise **durch Sanierungen bis zu 470€ jährlich einsparen.\***
- > Beim Hausbau oder bei einer Altbausanierung ist es ratsam, sich vorab über die jeweiligen **Landesförderungen** zu informieren, da das Förderwesen von Bundesland zu Bundesland variiert.

Individuelle Beratung zu den Themen Dämmen, Sanieren, Heizen und Förderungen erhalten Sie beim Energieberater in Ihrer Umgebung.



\*bei 95 m<sup>2</sup> und einem Gaspreis von 0,08€/kWh



## BEREITS EINFACHE MASSNAHMEN HELFEN!

Selbst wenn man keine baulichen Veränderungen an der Wohnung vornehmen kann, erspart das richtige Heizverhalten bares Geld.

- > Die Absenkung der Raumtemperatur um 1 °C bringt bereits bis zu 6 % Energieersparnis.
- > Wer im Winter zu Hause einen Wollpulli statt nur einem T-Shirt trägt, spart Energie und Geld.
- > Auch mit regelmäßiger Entlüftung der Heizkörper können Sie sparen: Gluckst Ihr Heizkörper, so befindet sich Luft im System und beeinträchtigt den Wärmekreislauf.
- > Falls Sie Ihre alten Fenster nicht austauschen können, sollten Sie die Spalten und Ritzen zwischen den Fensterflügeln mit Dämmstreifen oder Hohlprofil-Dichtungstreifen abschließen.
- > Richtiges Lüften ist vor allem im Winter sehr wichtig, hier unterscheidet man zwischen Stoß- und Querlüften:  
**Stoßlüften:** Heizventile vollständig schließen, Fenster zwischen fünf und 10 Minuten ganz weit öffnen.  
**Querlüften:** Gegenüberliegende Fenster oder die Türen vollständig öffnen und ein bis fünf Minuten durchziehen lassen.
- > Die Heizkörper sollten immer frei sein. Möbel, Vorhänge und Verkleidungen verhindern das Strömen von Wärme.
- > Bei längerer Abwesenheit und in der Nacht sollte die Raumtemperatur abgesenkt werden.



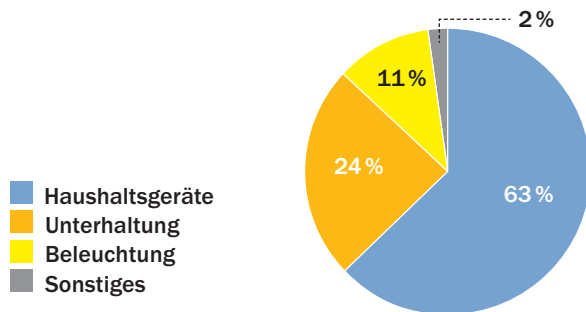
Wie man sich kleidet, so heizt man: Wer in der kalten Jahreszeit auf angemessene Kleidung verzichtet, heizt die Euro zum Fenster raus.



# Energieeffizienz beim Stromverbrauch bringt auch Ihnen viel. Zum Beispiel mehr Haushaltsgeld.

- > Den größten Stromverbrauch im Haushalt verursachen die Haushaltsgeräte wie beispielsweise Kühl- und Gefriergeräte, Herde und Backofen, Waschmaschinen und Wäschetrockner. Diese Geräte bleiben oft 10 Jahre oder länger im Besitz, weshalb ein kritischer Blick auf den Verbrauch sehr wichtig ist.
- > Der zweithöchste Anteil am Verbrauch wird mittlerweile durch Unterhaltungselektronik wie PC, Laptop, Fernseher oder Hi-Fi-Anlagen verursacht.
- > Die Beleuchtung fällt mit 11 % des Stromverbrauchs ins Gewicht.
- > Zu „Sonstiges“ zählen Ladegeräte, Mixer und sonstige elektrische Kleingeräte. Der Anteil am Verbrauch beträgt hier 2 %.

**Insbesondere bei den Stromkosten gibt es erhebliches Einsparpotenzial durch effiziente Geräte und effizientes Nutzverhalten.** Allein dadurch kann man sich jährlich über 330 € sparen.

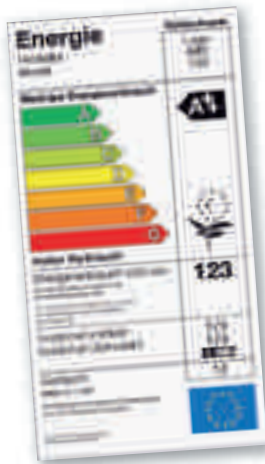


# Aus Alt mach Neu, oder: Aus hohem Verbrauch mach niedrigen Verbrauch.

Wer ein Altgerät durch ein effizientes, neues Gerät ersetzt, entlastet die Umwelt und kann über die Jahre sehr viel Geld sparen:

## Ersparnisse durch effiziente Haushaltsgeräte.

Haushaltsgerät	Kosten Altgerät (€/Jahr)	Kosten eff. Gerät (€/Jahr)	Ersparnis über 10 Jahre
Kühlschrank	49 €	16 €	330 €
Trockner	126 €	95 €	310 €
Waschmaschine	64 €	50 €	140 €
Geschirrspüler	54 €	42 €	120 €



## Woran erkennt man ein effizientes Gerät?

- > Das EU-Label für Haushaltsgeräte gibt Auskunft über die Energieeffizienz und erleichtert den Gerätevergleich innerhalb einer Produktgruppe.
- > Klasse A bedeutet, dass das Produkt einen niedrigen Energieverbrauch hat. Die Klasse C steht bereits für einen sehr hohen Energieverbrauch. In einigen Gerätegruppen gibt es Geräte mit einem niedrigeren Energieverbrauch als Geräte der Klasse A. Diese werden mit A+ und A++ ausgewiesen. Informieren Sie sich im Fachhandel über die Effizienzklassen einzelner Gerätegruppen.

Bildnachweis:  
Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)



## Das Nutzverhalten ist genauso wichtig wie die Effizienz der Haushaltsgeräte:

### **Kochen und Backen.**

- > Schon der Deckel auf dem Kochtopf spart Energie – und zwar bis zu 50 % beim Kochvorgang.
- > Kleingeräte wie Wasserkocher, Mikrowelle und Eierkocher zahlen sich vor allem für kleinere Portionen aus.
- > Öffnet man das Backrohr während einer Stunde 3 Mal, steigt der Stromverbrauch des Backrohrs um 10 %. Das Nützen der Nachhitze beim Backrohr spart bis zu 20 % Energie! Das Vorheizen des Backrohrs ist (außer bei empfindlichen Teigen) unnötig.

### **Kühlen und Gefrieren.**

- > Im Kühlschrank die richtige Temperatur einstellen: Für einen Kühlschrank sind 7 °C die optimale Temperatur, wenn Sie ihn auf 5 °C einstellen, steigt der Stromverbrauch des Kühlschranks um 2 %.
- > Langes und häufiges Öffnen vermeiden!
- > Speisen müssen zuerst auf Raumtemperatur heruntergekühlt sein, bevor man sie in den Kühlschrank stellt.
- > Gefrierfächer/-geräte regelmäßig abtauen und gefrorene Lebensmittel im Kühlschrank auftauen lassen.

### **Geschirrspülen.**

- > Vorhandene Energiesparprogramme oder Umweltprogramme wählen (ECO).
- > Die Füllmenge voll ausnutzen.
- > Das Geschirr vorher nicht warm abspülen.
- > Handwäsche verbraucht mehr Warmwasser als ein moderner Geschirrspüler.

### **Waschen und Trocknen.**

- > Kochwäsche ist in der Regel nicht mehr erforderlich.
- > Mit modernen Waschmitteln kann man auch bei sehr geringen Temperaturen waschen.
- > Füllmenge voll ausnutzen. Zweimal das „halbvoll“ Waschprogramm verbraucht mehr als einmal das „voll“ Waschprogramm.
- > Bei normal verschmutzter Wäsche auf die Vorwäsche verzichten.
- > Die Wäscheleine dem Trockner vorziehen.
- > Die Wäsche gut schleudern, bevor man sie in den Trockner gibt.
- > Flusensieb regelmäßig reinigen.

# Info- und Unterhaltungselektronik verdienen Aufmerksamkeit. Auch beim Stromverbrauch.

Geräte der Informations- und Unterhaltungstechnik sind aus unseren Haushalten nicht mehr wegzudenken. 2008 waren 61 % der österreichischen Haushalte mit einem oder mehreren PCs ausgestattet, 37 % mit einem Laptop und 96 % besaßen zumindest einen Fernseher.

- > Bei TV, PC, Laptop, Drucker und Hi-Fi-Anlagen ist neben dem tatsächlichen Verbrauch auch der Stand-by-Verbrauch von Bedeutung. Jährlich beträgt dieser bis zu 3 % des Haushaltsstromverbrauchs.
- > **Wichtig:** Durch die hohe Anzahl von Unterhaltungselektronik in unseren Haushalten fällt der Stand-by-Anteil stark ins Gewicht, da sich der Verbrauch der einzelnen Geräte summiert.



## INFORMATIONS- UND UNTERHALTUNGSTECHNIK

- > Ein PC verbraucht im Vergleich zu einem Laptop mehr als doppelt so viel Strom.
- > Ein alter Röhrenbildschirm beispielsweise benötigt mehr als das Doppelte von einem neuen LCD-Bildschirm.
- > Selbst bei neuen LCD-Bildschirmen kann der Stand-by-Verbrauch zwischen einem Watt und drei Watt variieren.
- > Stand-by-Anteile können Stromkosten von ca. 1 € bis zu 20 € pro Gerät und Jahr ausmachen.
- > Ladegeräte brauchen immer Strom, wenn sie an das Netz angeschlossen sind, auch wenn Laptop bzw. Handy ausgeschaltet sind. Also: unbenützte Ladegeräte immer ausstecken.



### Da schau her:

### So unterschiedlich ist der Stromverbrauch von TV-Geräten.



TV	Stromkosten Fernsehen* (€/Jahr)	Stromkosten Stand-by** (€/Jahr)
Röhren TV (alt) <sup>(1)</sup>	25 €	10 €
Flat TV (ineffizient) <sup>(2)</sup>	55 €	1 €
Flat TV (effizient) <sup>(3)</sup>	17 €	0,30 €

\*3h fernsehen/Tag \*\* 21h/Tag Stand-by <sup>(1)</sup> <sup>(2)</sup> <sup>(3)</sup> Geräte mit äquivalenter Größe

Gerade wenn Sie Ihr altes TV-Gerät als Zweitgerät benutzen, sollten Sie darauf achten, dass es nur dann eingeschaltet ist, wenn es auch tatsächlich benutzt wird. Denn: Alte Röhrengeräte verbrauchen im Stand-by-Betrieb um die 7 Watt, neue Geräte oftmals nur 0,2 Watt. Auch bei modernen Flat-TV-Geräten gibt es sehr große Unterschiede in Sachen Stromverbrauch: Ein ineffizientes Gerät verschlingt beispielsweise über 50€ im Jahr an Stromkosten, ein effizientes Gerät hingegen deutlich unter 20€.



Ein heller Schein, der Scheine spart: Energiesparlampen halten nicht nur länger, sie sind auch deutlich sparsamer als herkömmliche Glühlampen.

# Über Energiesparlampen wurde schon viel geschrieben. Doch das Wichtigste steht rechts unten auf Ihrer Stromrechnung.

Energiesparlampen haben eine längere Lebensdauer und einen deutlich niedrigeren Stromverbrauch. Genau darum hat die EU beschlossen, die herkömmlichen Glühbirnen ab 2009 Schritt für Schritt durch Energiesparlampen zu ersetzen.



## Große Ersparnis bei gleicher Helligkeit

Glühlampe	Energiesparlampe	Ersparnis*
15 Watt	3 – 5 Watt	22 €
25 Watt	5 – 7 Watt	36 €
40 Watt	7 – 9 Watt	59 €
60 Watt	11 – 16 Watt	88 €
75 Watt	15 – 20 Watt	108 €
100 Watt	20 – 23 Watt	144 €

\* Stromersparnis durch eine Energiesparlampe über 10 Jahre (bei 1000 h Brenndauer/Jahr) und einem Strompreis von 0,18 €/kWh



## Energiesparlampen: Ein leuchtendes Beispiel fürs Stromsparen.

Eine herkömmliche Glühlampe wandelt nur fünf bis zehn Prozent der elektrischen Energie in Licht um, der Rest wird als Wärme abgegeben. Die Energiesparlampe ist die energieeffiziente Alternative zur Glühlampe und wandelt 50 Prozent der elektrischen Energie in Licht um.

Energiesparlampen gibt es in verschiedenen Formen, Größen und Lichtfarben.

Bei den Formen unterscheidet man zwischen der Standardform, der Wendelform, der Glühlampenform, der Großkolbenlampe, dem Reflektor, der Kerzenform und der Tropfenform.

Darüber hinaus sind Energiesparlampen auch in unterschiedlichen Lichtfarben erhältlich: Lampen für gemütliches Wohnen (extra-warmweiß, warmweiß) sind ebenso erhältlich wie Lampen für sachliche Arbeitssituationen (neutralweiß, tageslichtweiß). Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren enthalten geringe Mengen an Quecksilber und dürfen nicht im Restmüll entsorgt werden. Im alltäglichen Gebrauch sind sie aber ungefährlich.



# Ein Lieferantenwechsel kostet nichts, kann aber viel Geld sparen.

Seit der Liberalisierung des österreichischen Energiemarktes haben Sie sowohl bei Strom als auch bei Gas die Wahl zwischen zahlreichen Energielieferanten.

Und natürlich haben Sie auch das Recht, kostenlos zum jeweils günstigsten Lieferanten zu wechseln – egal, ob dieser im Osten oder im Westen der Republik tätig ist. Mit dem Tarifkalkulator der E-Control (auf [www.e-control.at](http://www.e-control.at)) können Sie rasch errechnen, welcher Lieferant für Sie am günstigsten ist. Sie müssen lediglich Ihre Postleitzahl und den Jahresstrom- bzw. Gasverbrauch eingeben (siehe Jahresabrechnung), in Sekundenschnelle wird Ihnen dann der Weg zu den günstigsten Anbietern gewiesen.

Danach genügt es, Ihren neuen Wunsch-Lieferanten zu kontaktieren – dieser erledigt dann alle weiteren Formalitäten für Sie. Ein Wechsel ist unkompliziert, geht schnell und kostet Sie keinen Cent – und für eine ununterbrochene Versorgungssicherheit garantiert Ihr Netzbetreiber!

Sollten Sie keinen Internetzugang haben, so stehen Ihnen die Mitarbeiter der E-Control auch gerne via Hotline unter der Nummer 0810 10 25 54 (zum Tarif von 0,044 Euro/Minute) zur Verfügung.



# Energieberatung in den Bundesländern

## **Burgenland:**

- > *Ansprechstelle:*  
Burgenländische Energieagentur
- > *Erreichbarkeit:* 05/9010 – 2222 bzw. office@eabgld.at
- > *Homepage:* www.eabgld.at

## **Kärnten:**

- > *Ansprechstelle:* Energie:bewusst, Kärntner Landesregierung
- > *Erreichbarkeit:* 050/536 30882
- > *Homepage:* www.energiebewusst.at bzw. www.energie.ktn.gv.at

## **Niederösterreich:**

- > *Ansprechstelle:*  
Land Niederösterreich
- > *Erreichbarkeit:*  
Energieberatung: 02742/22144  
Wohnbauförderung: 02742/22133
- > *Homepage:* www.energieberatung-noe.at

## **Oberösterreich:**

- > *Ansprechstelle:*  
Energiesparverband OÖ
- > *Erreichbarkeit:* 0732-7720-14860 bzw. office@esv.or.at
- > *Homepage:* www.energiesparverband.at

## **Salzburg:**

- > *Ansprechstelle:*  
Amt der Salzburger Landesregierung
- > *Erreichbarkeit:* 0662/8042-3151 bzw. energieberatung@salzburg.gv.at
- > *Homepage:* www.salzburg.gv.at/energieberatung

## **Steiermark:**

- > *Ansprechstelle:*  
Energieberatung Land Steiermark
- > *Erreichbarkeit:* 0316/877 – 3413 bzw. www.energieberatungsstelle.steiermark.at
- > *Homepage:* energie@stmk.gv.at

## **Tirol:**

- > *Ansprechstelle:*  
Land Tirol
- > *Erreichbarkeit:* 0512/589913 bzw. office@energie-tirol.at
- > *Homepage:* www.energie-tirol.at

## **Vorarlberg:**

- > *Ansprechstelle:*  
Energieinstitut Vorarlberg
- > *Erreichbarkeit:* 05572/31202-60 bzw. energieberatung@energieinstitut.at
- > *Homepage:* www.energieinstitut.at/energieberatung

## **Wien**

- > *Ansprechstelle:*  
Wienenergiehaus der Wienenergie
- > *Erreichbarkeit:* 01 58200 bzw. haus@wienenergie.at
- > *Homepage:* www.wienenergie.at

# Energielabels für Büro- und Elektrogeräte



- > **Energy Star:** [www.eu-energystar.org](http://www.eu-energystar.org)  
Der Energy Star kennzeichnet in der EU Bürogeräte, die gewisse Mindeststandards für Energieeffizienz erfüllen.
- > **Der blaue Engel:** [www.blauer-engel.de](http://www.blauer-engel.de)  
Der blaue Engel wird an besonders umweltgerechte Geräte vergeben. Mehrere ökologische Bewertungskriterien werden berücksichtigt, darunter auch der Energieeffizienzaspekt.
- > **TCO:** [www.tcodevelopment.com](http://www.tcodevelopment.com)  
Das TCO-Label wird nach den Kriterien Umweltverträglichkeit, Wiederverwertbarkeit und niedriger Energieverbrauch vergeben.
- > **EU-Umweltzeichen:** [www.eco-label.com](http://www.eco-label.com)  
Die Euroblume berücksichtigt unter anderem Kriterien wie Energieverbrauch und Entsorgungsfreundlichkeit.

## **Die E-Control steht Ihnen für weiterführende Informationen gerne zur Verfügung:**

- > *Informationen im Internet:*  
<http://www.e-control.at>
- > *E-Control Hotline:*  
0810 10 25 54 (0,044 Euro/Minute)



## **E-CONTROL**

Energie-Control GmbH  
Rudolfsplatz 13a, A-1010 Wien  
Tel.: +43 1 24 7 24-0, Fax: +43 1 24 7 24-900  
E-Mail: [office@e-control.at](mailto:office@e-control.at)